

Der Wetzsteinbrief

September 2022

Die große Hitze

von Susanne Bader

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Buchhandlung zum Wetzstein,

der August machte mit großer Hitze und beängstigender Trockenheit einfach weiter. Und der Wetzstein schloss für zwei Wochen seine Tür; Betriebsferien. Eine Reise in den Norden zu Freunden brachte Abkühlung. Dort ließen uns Wind, Wolken, Sonne mit angenehmen Temperaturen um die 25 Grad die Angestrenghtheit der letzten Wochen vergessen. In Dänemark begegneten wir entspannten Menschen, schwelgten in einer herrlichen Landschaft, besuchten Hamlets Schloss Helsingør, wohnten in Kopenhagen, einer jungen, frischen und lebendigen Stadt. Nicht weit von ihr Humlebæk und sein Museum Louisiana: beeindruckende Architektur gepaart mit zeitgenössischer Kunst von herausragender Qualität in grandioser Präsentation. „Die Italiener des Nordens“ nennen die Schweden ihre Nachbarn etwas von oben herab. Darüber müssen sich diese jedoch nicht grämen, sondern es als Kompliment verstehen. Das Herz ging uns auf, die Augen leuchteten, die Sinne feierten ein großes und vergnügtes Sommerfest. Anschließend noch ein paar Tage im Garten zurück in der Heimat mit Lesen und Plänen für den kommenden Herbst.

Am Freitag, den 23. September und am Samstag, den 24. September kommt der große Cartoonist Nicolas Mahler aus Wien zu uns in den Wetzstein. Er bringt 12 Zeichnungen zu Thomas Bernhards *Alte Meister* mit und erzählt in zwei unterschiedlichen Veranstaltungen am Freitagabend um 19 Uhr und am Samstagvormittag um 11 Uhr in einer Matinee von seiner Arbeit.

Sichern Sie sich jetzt schon einen Platz für diese beiden besonderen Veranstaltungen. Karten jeweils 15 Euro. Es gibt Brot und Wein und ganz bestimmt angeregte Gespräche im Anschluss.

Selbstverständlich haben wir eine große Auswahl der Bücher von Nicolas Mahler seit vielen Jahren im Sortiment der Buchhandlung.

Davor stellen wir am Samstag, den 10. September 2022 ab 11 Uhr im Wetzstein die Gemälde von Helga Marten, die Fotografien von Ulrich Blum und zwei Leuchtoobjekte von Rainer Schmelzeisen vor. Kommen Sie vorbei und verweilen in Ruhe bei Literatur und Kunst. Wir freuen uns.

Auch wenn die Hitze der vergangenen Wochen das Denken zeitweilig erschwerte, gibt es im September-Wetzsteinbrief wieder persönliche Buchempfehlungen. Die Betonung liegt dieses Mal mehr auf dem Werk bestimmter Autorinnen und Autoren.

So erhält der von der Buchhandlung seit Jahren hochgeschätzte Schriftsteller, Dichter und Musiker **Serhij Zhadan** im Oktober hoch verdient den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels. Schon immer waren seine Bücher im Wetzstein ein wichtiger Teil unseres Sortiments.

Serhij Zhadan, Internat. (Bestellen)

Roman. Suhrkamp Verlag, 22 Euro

Der Weg des jungen Lehrers Pascha zu seinem Neffen, den er aus dem Internat holen und in Sicherheit bringen will, ist ein Weg durch Krieg, Leid und Zerstörung. Zhadan gelingt es auf literarisch herausragende Weise, nicht nur menschliche Abgründe und Verrohung eindrücklich und bisweilen drastisch zu schildern, sondern ebenso in großartigen Bildern von Mut, Widerstand, Verantwortungsbewusstsein und Liebe zu erzählen. Wer dieses Buch noch nicht kennt, hat ein großes Leseerlebnis vor sich.

Serhij Zhadan, Warum ich nicht im Netz bin. (Bestellen)

Gedichte und Prosa aus dem Krieg. Suhrkamp Verlag, 16 Euro

Zhadan ist auch Musiker. Seine Verse haben Kraft und Rhythmus. Sie feiern die Sprache, doch niemals auf Kosten des Inhalts. Immer war und ist der Autor leidenschaftlich und engagiert, stellt seinen Mitmenschen und sich selbst unablässig Fragen, um dem elenden Phänomen Krieg auf die Spur zu kommen.

*Jemand ist mit der schwarzen Armee der Angst in unsere Städte einmarschiert,
hat Waggons aufs Abstellgleis geschoben,
beladen mit Hoffnungslosigkeit. ... (S. 104)*

*... Lauf meiner Stimme nach, folge meinem Atem,
was können sie uns anhaben, solange wir einander hören,
wie können sie unser Schweigen erzwingen,
wenn wir das nicht wollen? ... (S. 105)*

Serhij, Zhadan, Antenne. (Bestellen)

Gedichte. Suhrkamp Verlag, 14 Euro

*Wir haben Wörter, um unsere Wut zu äußern.
Wir haben Wörter, um unser Mitleid zu äußern.
Wir haben Wörter, um unsere Verachtung zu zeigen.
Wir haben Wörter für Flüche, für Gebete,
wir haben alle unverzichtbaren Wörter,
um in den Zeiten des Krieges über uns zu sprechen. ... (S. 108)*

Kommen Sie in den *Wetzstein* und fragen uns nach den Büchern dieses ganz besonderen Autors.

Eine andere ausgesprochen interessante Autorin ist

Sharon Dodua Otoo, Herr Gröttrup setzt sich hin. (Bestellen)

Drei Texte mit Zeichnungen der Autorin. S. Fischer Verlag, 18 Euro

Otoo wurde mit diesem Text Bachmann-Preisträgerin von 2016. Er ist die Titelgeschichte des eben erschienenen schmalen Bandes. Ihm zur Seite stehen die Rede, die Otoo vier Jahre später, 2020, zur Eröffnung des Ingeborg-Bachmann-Wettbewerbs hielt: *Dirfen Schwarze Blumen Malen* und die neu verfasste Geschichte *Härtere Tage*.

Otoo hat eine äußerst klare Sprache. Sie schreibt engagiert, immer wieder polemisch, mit Witz und Humor. Jede Zeile davon ist lesenswert und regt zum Nachdenken an.

Sharon Dodua Otoo, Adas Raum. (Bestellen)

Roman. S. Fischer Verlag, 22 Euro

Mit *Adas Raum* wurde Otoo bei uns bekannt. Der sehr eigenwillig erzählte Roman erstreckt sich über Jahrhunderte, beginnt im Jahre 1459 in Afrika und endet über zahlreiche Stationen hinweg im zeitgenössischen Berlin. Die Autorin sprengt dabei Räume und Grenzen, lässt neben Menschen auch Gegenstände sprechen und überrascht immer wieder aufs Neue. Auch hier: entweder noch einmal lesen oder zum ersten Mal zu diesem außergewöhnlichen Buch greifen. Es lohnt.

Rebecca Solnit, Orwells Rosen (Bestellen)

Rowohlt Verlag, 24 Euro

Verblüffend, mit welchem tiefem Wissen, welcher Sorgfalt und auch Eleganz Solnit zu den unterschiedlichsten Themen schreiben kann.

Dieses neue Buch der bekannten amerikanischen Essayistin ist keine Biografie George Orwells, sondern „besteht aus Streifzügen mit immer demselben Ausgangspunkt: der Geste des Rosenpflanzens, ausgeführt von einem Schriftsteller.“ Ein hoch gebildetes, unterhaltsam geschriebenes Werk über einen Autor, der sowohl rebellische und revolutionäre Seiten hatte, dem jedoch viel an Tradition und Stabilität und auch an seinen Gärten lag. Man lernt Orwell und sein Werk noch einmal ganz neu und anders kennen: Er richtete einen Garten ein und ein Leben.

Dazu empfehle ich Orwells Klassiker, die sich in unserer Gegenwart leider als zeitlos gültig erweisen:

George Orwell, Farm der Tiere (Bestellen)

Diogenes Verlag, 11 Euro

und

George Orwell, 1984 (Bestellen)

Neu übersetzt von Gisbert Haefs. Manesse Verlag, 22 Euro

Und auch

George Orwell, Reise durch Ruinen. (Bestellen)

Reportagen aus Deutschland und Österreich 1945. C. H. Beck Verlag, 16 Euro

Ebenso lesenswert, bereichernd und unterhaltsam sind:

Rebecca Solnit, Wanderlust. (Bestellen)

Eine Geschichte des Gehens. Matthes & Seitz Verlag, 30 Euro

Für uns Menschen sind das Gehen, der aufrechte Gang eine große Selbstverständlichkeit. Wieder schreibt Solnit interessant und mit beeindruckendem Wissen, leichtfüßig und profund und schärft unser Bewusstsein für eine bedachte, rhythmische Art, sich zu bewegen, die gerade nicht in erster Linie nur der Schnelligkeit verpflichtet ist.

Rebecca Solnit, Wenn Männer mir die Welt erklären (Bestellen)

btb Verlag, 10 Euro

Mit ihren klugen, präzise herausgearbeiteten Überlegungen zur Gleichberechtigung wurde die Autorin hierzulande einer größeren Leserschaft bekannt. Erneut ist es ihr frischer Blick, der verblüfft. Er beleuchtet Dinge, die uns als alltäglich und gegeben erscheinen, anders und neu, immer kritisch und nie gehässig.

Ein Sonntag in der Buchhandlung mit dem Verfassen des Wetzsteinbriefes geht zu Ende. Bei der Schreib- und Lesepause draußen unter der Linde beim Schwabentor kreisen meine Gedanken um die Bücher von Serhji Zhadan, Sharon Dodua Otoo, Rebecca Solnit, George Orwell und gehen auf Wanderschaft. Ich komme vom Weg ab und gehe verloren, sammle mich wieder und kehre voller Bereicherung zurück. Der Sommer hat sein Bestes, uns Menschen nicht immer Erträgliches gegeben. Die Vögel in unserem Garten, der immer mehr Gestalt annimmt, freuen sich über die beiden aufgestellten Wasserbecken und kommen nach der großen Tageshitze zum Trinken aus den schützenden Büschen und Bäumen. In der alten Scheune haben die Fledermäuse ein gutes und sicheres Zuhause. Wenn die Dämmerung kommt, drehen sie mit lautlosem, aber schnellem Flügelschlag ihre Runden. Am Abendhimmel leuchten die ersten Sterne.

Abonnieren Sie den Wetzsteinbrief auf unserer Internetseite

Die Bücher zu diesem Wetzsteinbrief können Sie bestellen:

in unserem Online-Shop oder per Telefon +49 761 33999 oder mailto:post@zum-wetzstein.de

In der digitalen Form des Briefes haben Sie die Möglichkeit, direkt über den Link *Bestellen* den jeweiligen Titel zu ordern. Wir liefern Ihnen die bestellten Bücher auch gerne nach Hause.

Alle Rechte am Text: Buchhandlung zum Wetzstein GmbH

Geschäftsführende Gesellschafterin: Susanne Bader

Eingetragen im Handelsregister Freiburg HRB 1658

Salzstraße 31 am Augustinerplatz 79098 Freiburg

Telefon +49 761 33999 Telefax +49 761 39280

E-Mail post@zum-wetzstein.de

Internet www.zum-wetzstein.de